

Bewässerungstag 2012

Seit 2009 führen die Länder Thüringen und Sachsen einen gemeinsamen Bewässerungstag für Landwirte und Gärtner durch. In diesem Jahr haben der Beregnungsring Thüringen und die Arbeitsgemeinschaft Kontrollierter Integrierter Gemüseanbau eine Rundfahrt organisiert.

25 Teilnehmer aus Thüringen und Sachsen sind mit einem komfortablen Reisebus am 07.06.2012 zur Exkursion gestartet. Ziele der Fahrt waren Beregnungs- und Gemüsebaubetriebe in Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Die erste Besichtigung fand bei der Firma HYDRO-AIR statt. Die Firma HYDRO-AIR ist ein Fachbetrieb für Beregnungstechnik mit sehr langer Tradition und war deshalb allen Teilnehmern gut bekannt. Besichtigt wurde v.a. der Zusammenbau der elektronischen Schaltschränke für die Steuerung der Bewässerungstechnik. Erfahrene Praktiker wiesen darauf hin, wie wichtig ein Komplettauftrag von der Planung bis zur Umsetzung der Bewässerung ist. Die Firma HYDRO-AIR bietet die Planung und den kompletten Bau (einschließlich Brunnenbau und Leitungen) von Bewässerungsanlagen an.



Abb. 1 In Brandenburg wird viel Mais bewässert, als C4-Pflanze verwertet Mais das Wasser allerdings ökonomisch schlechter als andere Kulturen.

Weiter ging die Fahrt zum Gurkenhof Frehn und zum Biohof Schöneiche GbR in Schöneiche. Hier konnten die Exkursionsteilnehmer vor allem die Bewässerung von Einlegegurken und anderem Gemüse besichtigen. Bei Einlegegurken werden etwa 400 mm Zusatzwasser ausgebracht.



Abb. 2 oberirdische Tröpfchenbewässerung für Gemüseflächen

Sehr interessant war die Besichtigung der Gemüseproduktion Felgentreu GmbH. Hier wird eine 10 ha Gewächshausanlage betrieben. Als Gemüse werden ausschließlich grüne Gurken produziert. Die Gurken stehen 5 Monate im Gewächshaus, so dass man auf 2 Durchgänge pro Jahr kommt. Unmittelbar benachbart ist eine 8 MW_{el} Biogasanlage. Sie beliefert das Gewächshaus mit Wärme.



Abb. 3 Eine Biogasanlage liefert Wärme für das Gewächshaus.



Abb. 4 10 ha Gewächshausanlage für Grüne Gurken



Abb. 5 riesige Behälter zum Anmischen der Düngelösung



Abb. 6 Gurkenblüte



Abb. 7 Einsortierung der Gurken in Kisten

Die Bördegarten Gemüse GmbH baut vor allem Radieschen, Zwiebeln, Möhren und weitere Gemüsearten auf etwa 100 ha Feldflächen an. Auf den sehr guten Böden mit Ackerzahlen von 90 gedeiht das Gemüse hervorragend, jedoch fehlt in diesem Gebiet der natürliche Niederschlag, so dass aus Gründen von Qualität und Ertrag alle Gemüseflächen bewässert werden. Nach der Ernte schließt sich eine große Waschanlage und eine Verpackungstrecke an, um Gemüse bester Qualität in die Läden zu bringen.



Abb. 8 gewaschene Radieschen

Als letzte Station wird ein Marktfruchtbetrieb, ebenfalls im Süden der Börde gelegen, besichtigt. Auch hier fehlen trotz des guten Bodens die Niederschläge (450 mm pro Jahr, AZ 86). Das Wasser für die Bewässerung der Pflanzen kommt aus einem nahe gelegenen See des Kiesabbaus. Eine Pumpstation pumpt das Wasser in eine Ringleitung mit Stichleitung. Zusätzlich verfügt der Betrieb über 3 Brunnen. Zusammen können so bis zu 400 ha bewässert werden. Bei Zuckerrüben rechnet der Betriebsleiter mit Mehrerträgen von 230 dt/ha und bei Kartoffeln von 120 dt/ha. In manchen Jahren wird auch der Weizen bewässert.



Abb. 9 Zwei Pumpen mit je 60 kW_{el} pumpen Wasser aus einem Kiessee.

Mit vielen neuen Erkenntnissen im Gemüseanbau und bei der Bewässerung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturen führen die Exkursionsteilnehmer wieder nach Hause.